Zentralsekretariat

Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
Société Suisse pour l'Energie Solaire
Società Svizzera per l'Energia Solare
Societad Svizra per l'Energia Solara

Medienmitteilung

Bern, den 12. November 2026

Die Ausbauziele des Stromgesetzes müssen erreicht werden!

Der Ausbau der Photovoltaik erlebt einen historischen Boom mit einem beispiellosen Leistungszuwachs. Er verliert aber derzeit an Schwung. Die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES fordert deshalb in einer Resolution verlässliche Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit, damit der jährliche Zubau auf die erforderlichen 2,2 GW steigt, damit die Ausbauziele des Stromgesetzes erreicht werden.

Mit einer an seiner letzten Sitzung verabschiedeten Resolution bekräftigt der Bundesvorstand der SSES das Bekenntnis des Verbands zu den Ausbauzielen des Stromgesetzes. Bund, Kantone, Gemeinden und Verteilnetzbetreiber sind gefordert, gemeinsam mit der Solarbranche verlässliche Rahmenbedingungen und Modelle für mehr Investitionssicherheit zu schaffen.

Ein besonderes Potenzial sieht die SSES bei Solargenossenschaften und Contractoren, da diese die für die Energiewende notwendigen PV-Volleinspeisungsanlagen (d.h. Anlagen ohne Eigenverbrauch) rasch und kostengünstig realisieren könnten. Ihnen fehlen jedoch stabile Rahmenbedingungen. Konkrete Vorschläge, wie diese gestaltet werden könnten, hat die SSES-Fachgruppe VESE in der Kurzstudie «PV-Zubau 2.0» erarbeitet.

Auch Finanzkontrolle unterstreicht Bedeutung eines zielkonformen PV-Ausbaus
Wie wichtig ein konsequenter und an den Zielen des Stromgesetzes orientierter Ausbau der erneuerbaren Energien auch für die Versorgungssicherheit ist, zeigt ein aktueller Bericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) vom 4. November 2026. Dieser hält fest, dass statt des Baus neuer Reservekraftwerke ein zielkonformer Ausbau der erneuerbaren Energien preiswerter und für die Versorgungssicherheit gleichwertig wäre. Zudem würden die Solarkraftwerke ganzjährig Strom produzieren. Dies im Gegensatz zu den Reservekraftwerken, welche nur im Notfall hochgefahren würden. Der Ausbau der heimischen erneuerbaren Stromproduktion ist somit nicht nur zentral für die Energiewende, sondern vermeidet auch unnötige Kosten.

Medienkontakt SSES:
Urs Scheuss, Geschäftsleiter SSES, 078 795 91 83, urs.scheuss@sses.ch

Über die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES:
In Reaktion auf die Energiekrise von 1973 wurde die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES am 11. Juni 1974 als privatrechtlicher Verein in Bern gegründet. Die SSES zählt rund 4500 Mitglieder und ist in 11 Regional- und Fachgruppen gesamtschweizerisch als Konsumentenorganisation im Bereich Solarenergie tätig. Die SSES ist Mitglied der Klima-Allianz und setzt sich für eine Schweiz 100% erneuerbar ein. Ihre Projekte umfassen Öffentlichkeits- und Informationsarbeiten, aber auch die Teilnahme am politischen Gestaltungsprozess und Projekte zur Förderung des Ausbaus der Solarenergie. www.sses.ch